

Im Land der Wölfe



EIN DOKUMENTARFILM VON RALF BÜCHELER

MIT GESA KLUTH, ILKA REINHARDT, LEA WIRK, SOPHIA LIEHN, UWE WIEDMER, KENNY KENNER, HANNES RUDOLF,
MARTIN BAUZ, CARSTEN NOWAK, CLAUDIA SZENTIKS, GUIDO FRITSCH U.A.

MINDJAZZ PICTURES PRÄSENTIERT EINEN FILM DER IF... PRODUCTIONS IN KOPRODUKTION MIT ZDF/3SAT GEFÖRDERT VON DER
BEAUFTRAGTEN DER BUNDESREGIERUNG FÜR KULTUR UND MEDIEN, FILMFÖRDERUNGSANSTALT UND DEUTSCHER FILMFÖRDERFONDS
BUCH & REGIE RALF BÜCHELER DRAMATURGIE & MONTAGE ANJA POHL BILDGESTALTUNG DANIEL SCHÖNAUER TIERAUFNAHMEN SEBASTIAN KOERNER
MUSIK CICO BECK TONGESTALTUNG PAUL MAJER MISCHUNG DAVID SANDEN COLORIST & POSTPRODUKTION FABIAN SPANG PLAKAT SABA BUSSMANN
REDAKTION KATYA MADER HERSTELLUNGSLEITUNG LUZIE LOHMEYER PRODUZENT INGO FLIESS

Filmpädagogische Begleitmaterialien

Filmpädagogische Begleitmaterialien

IM LAND DER WÖLFE

Deutschland 2023, 102 Min.

Kinostart: 2. Mai 2024, mindjazz pictures UG

Regie und Buch	Ralf Bücheler
Dramaturgie und Montage	Anja Pohl
Bildgestaltung	Daniel Schönauer
Tieraufnahmen	Sebastian Koerner
Musik	Cico Beck
Produzent	Ingo Fliess
Protagonist*innen	Gesa Kluth und Ilka Reinhardt (Wildbiologinnen), Kenny Kenner (Wolfsberater), Martin Bauz und Hannes Rudorf (Schäfer), Konstantin Schanze (Fachstelle Wolf Sachsen), Sophia Liehn (Rissgutachterin), Carsten Nowak (Naturschutzgenetiker), Claudia Szentiks (Wildtierpathologin) u. a.

FSK	ab 12 Jahren
Pädagogische Altersempfehlung	ab 14 Jahren / ab 9. Klasse
Themen	Tiere, Artenschutz, Umwelt, Mensch und Natur
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Biologie, Kunst

Impressum

Herausgeber:	Bildnachweise:	Text und Konzept:
mindjazz pictures UG Geisselstraße 12 50823 Köln	mindjazz pictures UG	Stefan Stiletto stiletto@filme-schoener-sehen.de
Tel: +49 (0)221 301 49 88 office@mindjazz-pictures.de www.mindjazz-pictures.de		

Von Menschen und Wölfen

Trotz der Probleme, die die Wölfe zweifellos verursachen, freue ich mich über ihre Rückkehr. Ich begrüße, dass die meisten von uns anscheinend bereit sind, die Herrschaft über die Erde wieder zu teilen, auch weil wir einsehen: Als Alleinherrschende gehen wir unter. Und natürlich gehört auch die ästhetische Sphäre zu diesen Lebensgrundlagen. Wir brauchen die Wildnis auch für die Gesundheit unseres Herzens.

Ralf Bücheler,
Regisseur von IM LAND DER WÖLFE

Seit etwa einem Vierteljahrhundert breitet sich der Wolf wieder in Westeuropa aus – zur Freude von Wolfsforscher*innen und zum Leid mancher Nutz- und Herdentierhalter*innen. Wie also steht es um den Wolf? Ist er eine Gefahr für Menschen? Inwiefern sind Menschen eine Gefahr für ihn? In seinem Dokumentarfilm beleuchtet Ralf Bücheler das Verhältnis von Mensch und Wolf, dokumentiert einen Austausch von Expert*innen in einem Untersuchungsausschuss des Bundestags, beobachtet Forscher*innen und Wölfe, besucht Schäfer*innen und Demonstrationen, die zu einer Lösung des „Wolfsproblems“ aufrufen.

„Wer hat Angst vorm bösen Wolf?“ lautet die zentrale Frage aus dem Märchen „Rotkäppchen“ der Gebrüder Grimm, die sich ins kulturelle Gedächtnis eingepannt hat und nur einer von vielen Bausteinen ist, wie Menschen Wölfe meist wahrnehmen. Das Bild des Wolfs ist negativ geprägt. Ein Raubtier. Eine Gefahr. Furchteinflößend. So wird er oft auch in Bilderbüchern für Kinder gezeichnet und in Filmen inszeniert. Das Wolfsheulen im Kino ist meist ein Grund zum Gruseln. Und auch Sprichwörter wie jenes, dass der Mensch des Menschen Wolf sei, unterstreicht die Gefahr, die angeblich von den Tieren ausgeht. Interessant ist, dass es durchaus viele Gegenbeispiele gibt, von Tomm Moores WOLFWALKERS (2020), der einen Blick auf die Tiere in einem ebenso historischen wie fantastischen Kontext wirft, über den Tierfreundschafts-Kinderfilm MISA MI (2003) zurück zu Kevin Costners Western DER MIT DEM WOLF TANZT (1990). Aber festgesetzt hat sich eben doch das andere Bild des Wolfs.

Seit etwa der Mitte des 19. Jahrhunderts war all das in Deutschland kein Problem. Der Wolf galt als ausgerottet. Es gab ihn schlicht nicht im Alltag. Das hat sich nun geändert. Der Wolf hat sich, aus eigener Kraft, wieder in Deutschland angesiedelt. Seit der Jahrtausendwende nimmt der Bestand zu und es gibt immer mehr Gebiete, in denen Wölfe leben. Neben der Auseinandersetzung mit tradierten Wolfsbildern und -geschichten lohnt sich also ein Blick auf das Tier selbst, auf seine realen Verhaltensweisen, seine Besonderheiten, seine Lebensräume.

Über die Entwicklung der Wolfspopulation in Deutschland und im Alpenraum gibt es geteilte Meinungen. Die einen fürchten, dass ihre Nutz- und Herdentiere nun Wolfsrissen zum Opfer fallen, warnen bereits, dass Almen – auch mit negativen Folgen für die Biodiversität durch die dann ausbleibende Bewirtschaftung – aufgegeben werden müssen, und fordern Maßnahmen gegen die Wölfe. Andere versuchen, mit kleinen Eingriffen Wölfe von ihren Herdentieren fernzuhalten. Wiederum andere relativieren die Gefahr, die von Wölfen ausgeht, indem sie auf deren Verhalten verweisen und hervorheben, dass der Mensch nicht im Beuteschema des Wolfs vorkommt. IM LAND DER WÖLFE lässt alle Sichtweisen zu Wort kommen und will nicht belehrend wirken. So verzichtet der Film auch auf einen Voice-Over-Kommentar. Er bildet unterschiedliche Positionen ab und überlässt es dem Publikum, sich eine

> **Aufgabenblock 1**
bietet Anregungen, um über tradierte Vorstellungen und Darstellungen von Wölfen nachzudenken.

> **Aufgabenblock 2**
leitet zum Anfertigen eines Wolf-Steckbriefs an.

> **Aufgabenblock 3**
lenkt den Blick auf die multiperspektivische Beleuchtung des Themas.

Meinung zu bilden. Dreh- und Angelpunkt für die argumentative Auseinandersetzung sind dabei Mitschnitte einer Anhörung im Umweltausschuss des Bundestags aus dem Jahr 2023, die auch verdeutlichen, wie sachlich unterschiedlichste Sichtweisen auf das „Wolfsmanagement“ zusammengetragen und bewertet werden.

Ohne Worte oder nur mit wenigen Worten kommen unterdessen die Wolfsbeobachtungen aus. Dazu zählen etwa Aufnahmen aus Kamerafallen, die Wölfe bei der nächtlichen Jagd auf einen Hirsch zeigen. Der Film lässt sich Zeit, wirkt durch die Musikuntermalung spannend und eröffnet Einblicke in eine Welt, die meist nicht sichtbar ist. Über das konkrete Verhalten hinaus versucht der Film manchmal auch, den Blick zu öffnen. Wenn er zeigt, wie Wölfe auf dem Gelände eines ehemaligen Tagebaus herumstreifen und in weiter Ferne Fabriksschloten zu sehen sind, dann erzählen diese Bilder auch etwas über das Nebeneinander von Wildnis und Moderne, von Natur und Industrie. Und manchmal kommentieren die Bilder dann doch bestimmte Aussagen. Der Angst vor Übergriffen auf den Menschen stellt der Film Bilder entgegen, die einen Wolf im Wald zeigen – für die Spaziergänger*innen interessiert er sich nicht. Und auch nicht jede Schafherde muss zum Angriffsziel werden. So bemüht sich der Film um eine differenzierte Sichtweise.

Auch wenn argumentativ keine Stellung bezogen wird, so prägt doch die Faszination für die Wölfe den Film. Zum Ende beobachtet er, wie ein Wolf in einem Maisfeld verschwindet, das kurz danach maschinell abgeerntet wird. Danach brettern Motocrossfahrer über die Brache. Die Kamera bleibt dabei nah am Boden, auf Augenhöhe des Wolfs, und spiegelt so dessen Sicht. Interessant ist, dass die Menschen in dieser Szene nicht ins Bild gerückt werden. Sie bleiben in ihren Maschinen oder hinter ihren Helmen anonym. Vielleicht ist doch eher der Mensch eine Gefahr für den Wolf als umgekehrt.

Dass der Wolf längst wieder zu einem Bestandteil der hiesigen Artenvielfalt geworden ist, belegen dann die letzten Bilder des Films, die in Amateuraufnahmen zeigen, wie Wölfe in der Nähe einer Siedlung durchs Feld laufen oder gar über eine Autobahn. Sie sind wieder da. Nun gilt es auszuhandeln, wie mit den neuen Mitbewohnern umgegangen werden soll.

Aufbau und Ziel dieser Begleitmaterialien

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie IM LAND DER WÖLFE im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Die Arbeitsaufgaben dienen nicht der Überprüfung abfragbaren Wissens, sondern sollen die Meinungsbildung unterstützen. Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schüler*innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen.

> **Aufgabenblock 4**
lenkt den Blick auf die Aussagekraft der Wolfsbeobachtungen im Film.

> **Aufgabenblock 5**
regt zur Auseinandersetzung mit der Haltung des Films an.

Aufgabenblock 1: Was wir über Wölfe denken und wissen

a) Wölfe in Märchen, Büchern und Filmen

Welche Märchen, Bücher oder Filme kennst du, in denen Wölfe eine Rolle spielen? Nenne Beispiele.

Märchen	Bücher	Filme

b) Wie die Wölfe in Geschichten dargestellt werden

Wähle für die folgenden Aufgaben ein Märchen, ein Buch oder einen Film aus. Hebe dessen Titel oben farblich hervor.

Welche Eigenschaften werden den Wölfen in dieser Geschichte zugeschrieben?

Welche Farben und welche Orte werden in dieser Geschichte mit Wölfen verbunden?

Wie reagieren die Menschen in dieser Geschichten auf die Wölfe?

Welche Wirkung hat das Auftreten der Wölfe in dieser Geschichte auf die Leser*innen oder Zuschauer*innen?

Stellt eure Beispiele in der Klasse vor und diskutiert gemeinsam:

- Welche Zuschreibungen kommen besonders häufig vor?
- Hat sich das positiv oder das negativ besetzte Bild von Wölfen festgesetzt?

Aufgabenblock 2: Wölfe

a) Ein Steckbrief

Informiere dich im Internet über Wölfe und erstelle einen Steckbrief.

Tipp: Informationen findest du zum Beispiel auf den folgenden Seiten:

- Deutsche Wildtierstiftung: <https://www.deutschewildtierstiftung.de/wildtiere/wolf>
- NABU NRW: <https://nrw.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/wolf/schulprojekt/26339.html>

Wissenschaftlicher Name	
Aussehen, Größe und Gewicht	
Bezeichnungen für männliche und weibliche Tiere	
Besondere Merkmale und/oder Eigenschaften	
Bestand	
Lebensraum in Europa	
Lebensweise	
Ernährung	
Fortpflanzung	
Feinde	
Gefährdung	

b) Infografiken lesen

Besprecht gemeinsam: Was sagen die folgenden Infografiken aus dem Film aus? Bezieht euch auch auf eure Recherchen für den Steckbrief.



1



2



3



4



5



6



7

Aufgabenblock 3: Wer kommt zu Wort?

Welche unterschiedlichen Haltungen zu Wölfen kommen in IM LAND DER WÖLFE zu Wort? Skizziere knapp, wofür diese stehen und wie sie sich den Umgang mit Wölfen vorstellen.

Die Sicht der Wolfsforschung	Die Sicht der Almbetreiber*innen sowie Bergbauern und -bäuerinnen
Die Sicht der Verwaltung und Politik	Die Sicht der Bevölkerung

Besprecht gemeinsam:

- Im Film fällt der Begriff „Wolfsmanagement“. Was könnte damit alles gemeint sein?
- Mit welcher Sichtweise habt ihr die meisten Überschneidungen, mit welcher die meisten Probleme?
- Welche Rolle spielen die zahlreichen Szenen der Anhörung im Umweltausschuss des Bundestags für den Film? (Nachzulesen ist die Ausschuss-Dokumentation auch unter <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2023/kw03-pa-umwelt-927680>)
- Wie geht der Film mit den unterschiedlichen Sichtweisen und Argumenten um? Könnt ihr erkennen, für wen der Film mehr Sympathien hat? Woran?
- Wie gut fühlt ihr euch nach dem Film über das Thema Wölfe informiert? Schreibt drei Informationen oder Beobachtungen auf, die euch besonders im Gedächtnis geblieben sind.
- Wie viel Raum lässt euch der Film zur eigenen Meinungsbildung über den Umgang mit Wölfen?

Aufgabenblock 4: Was ist zu sehen?

In einigen Szenen von IM LAND DER WÖLFEN wird über die Tiere und den Umgang mit ihnen geredet, in anderen werden sie still beobachtet. Die Gestaltung und Abfolge der Einstellungen erzählt dabei ohne Worte.

a) Beobachtungen



1



2

Aus welcher Quelle stammen diese Aufnahmen? Welche Einblicke eröffnen diese Aufnahmen in das Leben von Wölfen und wirken sie?

b) Verhältnisse



1



2

Diese Aufnahmen folgen fast aufeinander. Was wird durch diese Aufnahmen gegenübergestellt und was erzählen diese Aufnahmen über Wölfe?

c) Bildliche Kommentare

Fasse knapp zusammen, auf welche im Film geäußerten Befürchtungen gegenüber Wölfen sich die folgenden Standfotos beziehen und wie sie diese kommentieren.



1



2

Die Aufnahme bezieht sich auf die Befürchtung...

Die Aufnahme bezieht sich auf die Befürchtung...

Die Aussage des Bildes:

Die Aussage des Bildes:

Aufgabenblock 5: Das Filmende

a) Die Haltung des Films

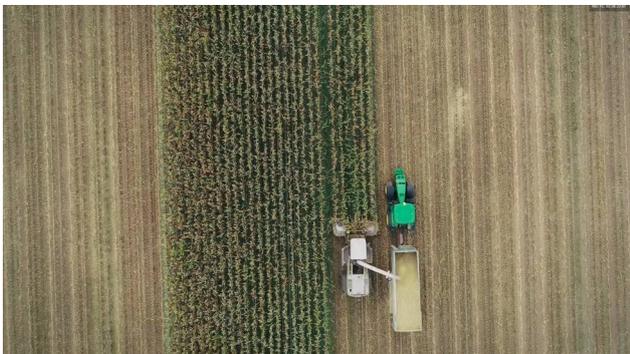
Die folgenden Bilder stammen aus der vorletzten Szene des Films.



1



2



3



4



5



6

Fasse mit eigenen Worten zusammen: Was wird durch diese Szene über den Wolf und die Menschen erzählt? Welche Haltung nimmt der Film zum Umgang mit Wölfen ein? Berücksichtige bei deiner Antwort auch, wie die Menschen in dieser Szene ins Bild gerückt werden und aus welcher Perspektive die Einstellungen gefilmt wurden.

b) Die letzten Einstellungen

Die letzten Bilder des Films schließlich sind diese:



1



2

Aus welchen Quellen stammen diese Bilder vermutlich und in welchem Kontext sind sie entstanden?

Was wird durch diese Bilder ausgedrückt?

Besprecht gemeinsam:

- Wie findet ihr diese Bilder als Schlusspunkt?
- Welche Fragen bleiben am Ende des Films offen? Formuliert diese und besprecht gemeinsam, wie diese beantwortet werden könnten.